

Zeitschrift: Hefte des Archäologischen Seminars der Universität Bern
Herausgeber: Archäologisches Seminar der Universität Bern
Band: 1 (1975)

Artikel: Einige Beispiele der Verklammerung von Kalos-Namen und Vasen-Malern : 550-450 v.Chr.
Autor: Jucker, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-521314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Jucker

EINIGE BEISPIELE DER VERKLAMMERUNG VON KALOS-NAMEN UND VASEN-MALERN, 550-450 v.Chr.

Neben den ungezählten namenlosen Ausrufen ho pais kalos, he pais kale, "der Knabe ist schön", "das Mädchen ist schön", preisen die attischen Vasenmaler (ganz selten auch böötische) von der Mitte des 6. Jahrhunderts an während etwa anderthalb Jahrhunderten, vor allem aber von ca. 510 bis 450 v.Chr., die Schönheit auch namentlich bezeichneter junger Leute. Mawitz addiert nach Beazley rund 120 schwarzfigurige (sf.) Vasen mit männlichen und 21 mit weiblichen, dagegen rund 760 rotfigurige (rf.) mit männlichen und 24 mit weiblichen Namen. Unter den sf. Gefäßen herrschen Hydrien und Halsamphoren vor, unter den rf. Schalen (ca.400) sowie nolanische Amphoren und Lekythen (ca.170). Unter den Mädchen figurieren auch Hetären, woraus man schliessen muss, dass mit kalos / -e durchaus die physische Schönheit der Jugend gemeint ist, deren Blüte - eh und je - etwa zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr liegt.

Die auf ein Jahrhundertviertel verlängerte Akme, die Langlotz einst (a.O.43) dem Hippodamas und Lykos geben wollte, beruht auf Verwechslung mit Beinamen von Athleten (Beazley, ARV² 1585 nach Nr.10. 1596 unten). Die Nennung der gleichen Schönheit durch mehrere Maler ergibt wichtige Verklammerungen über deren Individualstil hinweg. Zu ungefähren absoluten Daten führen die Namen historischer Persönlichkeiten, mit denen zuerst Studniczka einzelne kaloi identifiziert hat. Nicht immer lassen sich diese Vorschläge hinreichend absichern. Besonders wichtig für die Chronologie der spät-sf. und der früh-rf. Vasenmalerei ist Leagros, der 480 in Athen einen Altar für die 12 Götter stiftete und 465/4 als Strateg bei Drabeskos fiel (Herodot 9,75), und dessen Sohn Glaukon, Strateg 441/40 gegen Samos und 433/32 gegen Korkyra, wo er fiel (Thuk.1,51). (Robinson-Fluck, 132f.Nr.155. 144 Nr.105. D.kl.Pauly 3,524f. Nr.2. 2,809f. Nr.1). Für die

"schönen" Jahre des Vaters lässt sich das Jahrzehnt 510-500 ermitteln. Glaukon mag um 495 geboren und 15 Jahre später ins gelobte Alter gekommen sein. 493/92 war Themistokles Archon, die einzige Persönlichkeit dieses Jahrhunderts, von der wir ein verlässliches Porträt besitzen. Es gibt ihr einen vierschrötigen Schädel und derbe Züge: zusammen mit seiner unmusischen Natur vielleicht doch Grund genug, warum kein Vasenmaler Themistokles als kalos bezeichnete.

Dann und wann mag die geprisesene Schönheit auch wirklich im Bild gemeint sein, so etwa der soeben erwähnte Leagros in dem stolzen herausgeputzten Reiter auf der Münchner Schale oder beim Gelage auf dem Leningrader Psykter (ABV² 16,15. 17). Während einzelne Künstler wie der Amasis-Maler das modische Spiel mit den Lieblingsnamen verschmähen, macht der ernstere, nach geistiger Durchdringung seiner Themen ringende Exkias es unbedenklich mit, und selbst auf den weissgrundigen Grablekyclthen fehlt das Lob junger Zeitgenossen nicht.

Literatur:

F. Studniczka, Zur Zeitbestimmung der Vasenmalerei mit roten Figuren, JdI 2,1887,159ff.

W. Klein, Die griechischen Vasen mit Lieblingsinschriften², (Leipzig 1898).

E. Langlotz, Zur Zeitbestimmung der strengrotfigurigen Vasenmalerei und der gleichzeitigen Plastik (Leipzig 1920) 43-64.

E. Pfuhl, Malerei und Zeichnung der Griechen (München 1923) Bd.3, Index 978/s.v. Lieblingsnamen.

D.M. Robinson u. E.J. Fluck, A Study of the Greek Love-Names. The John Hopkins University. Studies in Archaeology, No.13 (Baltimore 1937). Dazu A.Rumpf, Gnomon 14,1938, 449-458.

A. Rumpf, Malerei und Zeichnung, Handb.d.Archäologie IV 1 (München 1953)48f.

J.D. Beazley, Attic Black-Figure Vase-Painters (Oxford 1956) Appendix 664-678.

J.D. Beazley, Attic Red-Figure Vase-Painters² (Oxford 1963) II Appendix IV, 1559-1616.

- A. Greifenhagen, Smikros, Lieblingsinschrift und Malersignatur,
JbBerlMus.9, 1967, 5ff.
- H. Marwitz, Lieblingsinschriften, in: Der kleine Pauly Bd.3
(1969) 646f.
- J.D. Beazley, Paralipomena (Oxford 1971) Appendix IV, 505-508.
- T.B.L. Webster, Potter and Patron in Classical Athens (London
1972) 21-25. 45-73.
- J. Boardman, Athenian Black Figure Vases (London 1974) 201.

	kalos-Namen	Vasenmaler
550	Stesias früh } Onetorides spät }	Exekias
	Lysippides -----	Lysippides-M. (nur sf.)
	Andokides -----	Timagoras (Töpfer) lx
	Memnon -----	Oltos (35x)
	Hipparchos (=? Archon 496/5, ostrakisiert 487)	Epiktetos I (12 Schalen) -- Andokides Euergides-M. (Töpfer) lx
	Epilykos -----	Skythes Phintias
	Miltiades (=? Stra- tege b. Marathon 490 mit ca. 45 Jahren)	Paseas (= Kerberos-M.) lx
	Megakles I (=? Sohn d. Kleisthenes, ostrakisiert 486)	Euthymides Phintias

<u>Leagros</u> (gefallen 465 als Stratego) ----- <u>510-500</u>	Euphronios 11 x Eleusis-M. Onesimos (=Panaitios-M.) früh Kolmar-M. Kuss-M. Myson Thalia-M. u.a., bes. Schalen
0 <u>Athenodotos</u> -----	Onesimos 7x ----- Peithinos Kolmar-M.
Lysis -----	Kolmar-M. 5 Schalen ----- Antiphon-M. 9 Sch. ----- Cage-P. 2 Sch. Pistoxenos-M. 1 Sch. u.a.
Lykos -----	Onesimos 9 Sch. <u>lx mit Panaitios</u> Antiphon-M. 4 Sch. Art Tarquinia-M. Erzgiesserei-M. u.a.
<u>Panaitios</u> -----	Onesimos, früh 14 Schalen + 1 ----- Kolmar-M. Duris ----- Python, (Töpfer) u.a.
<u>Hippodamas</u> -----	Makron 5x ----- Hieron (Töpfer) Duris 6x -----
Charmides -----	Charmides-M. 11x Nikon-M. 4x <u>lx mit Glaukon</u> Dresden-M. 2x Providence-M. 1x u.a.
<u>Glaukon</u> Sohn des Leagros (Stratego 441, Admiral 433)	Pistoxenos-M. 5x ----- Providence-M. ----- Nikon-M. ----- u.a.
Alkimachos, Sohn d. Epichares (=? Epich. auf Onesimos-Sch.)	Alkimachos-M. Timokrates-M. frühe Art des Achillmalers
Diphilos II Sohn des Melanopos	Achill-M. 14x <u>weissgr. Lekythen</u> M. von Athen 12789
Euaion Sohn des Aischy- los, 525/4-471/69)	Providence-M. Euaion-M. Achill-M. Phiale-M. Lykaon-M.

Verzeichnis der Textabbildungen

- S. 3 Abb.1-2 Korinthischer Aryballos. Privatbesitz Bern.
- S. 16 Abb.1-3 Lekythos, zur Zeit Leihgabe im Archäolog.Seminar der Universität Bern. Photo J.Zbinden, Bern.
- S. 18 Abb. 4 Schultermotiv der Lekythos in Privatbesitz. Zeichnung Verf.
- S. 21 Abb. 1 Detail des Fackelhalters Taf.5,1. Übergang Tülle/Schaft. Zeichnung Verf.
- S. 22 Abb. 2 Ausschnitt aus der Gravierung der Ciste in Paris, nach JdI 6,1891,174 Abb.1.
- S. 24 Abb. 3 Detail aus der Gravierung des Spiegels Taf.5,2. Zeichnung Verf.
- S. 27 Abb. 1 Fundstellen der Pocola mit Inschrift.
- S. 28 Abb. 2 Rekonstruktionszeichnung des Pocolom. Privatbesitz Bern.
- S. 28 Abb. 3 Inschrift auf dem Pocolomfragment. Privatbesitz Bern.

Verzeichnis der Tafelabbildungen

- Taf. 1,1-2 Korinthischer Aryballos. Privatbesitz Bern. Photo J.Zbinden, Bern.
- Taf. 1,3 Korinthischer Aryballos. Athen, Nationalmuseum 285. Photo Museum.
- Taf. 1,4 Korinthischer Aryballos. London, Victoria and Albert Museum 1910-2498. Photo Museum.
- Taf. 2,1-2 Korinthische Sphinx. Privatbesitz Bern. Photo J.Zbinden, Bern.
- Taf. 2,3 Sphinx aus der Sammlung Blacas. London, Britisches Museum. Courtesy of the trustees.
- Taf. 3,1-3 Lekythos, zur Zeit Leihgabe im Archäolog.Seminar der Univ.Bern. Photo J.Zbinden, Bern.
- Taf. 4,1 Schalenfragment. Paris, Louvre Cp 11855. Photo Museum.
- Taf. 4,2 Lekythos in Schweizer Privatbes. Photo D.Widmer.
- Taf. 4,3 Lekythos Nikosia, Inv.Nr.V 453. Aus The Swedish Cyprus Expedition (1937) Bd.3, Taf.86,2.
- Taf. 5,1 Fackelhalter. Archäolog.Sem.d.Univ.Bern. Photo J.Zbinden, Bern.
- Taf. 5,2-3 Etruskischer Spiegel. The Metropolitan Museum of Art, New York. Inv.96.18.15. Photo Museum.
- Taf. 6,1 Fragment eines Pocolom. Privatbesitz Bern. Photo J.Zbinden, Bern.
- Taf. 6,2 Pocolom. Vatican 14.967. Photo Museum.